ISEK Brauweiler: Kinder- und Jugendbeteiligung

20.01., 22.01. und 24.01.2020

TeilnehmerInnen: Schülerinnen und Schüler der Schule an der Jahnstraße, des Abteigymnasiums und der Gesamtschule Pulheim

Einleitung

Was wünschen sich die Brauweilerinnen und Brauweiler für ihren Stadtteil? Wie soll der Straßenraum gestaltet werden, wie Freiräume aussehen, welche Freizeitangebote fehlen? Diese und viele weitere Fragen sollen in einem sogenannten Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für den zentralen Bereich Brauweilers beantwortet werden. Ein ISEK stellt ein gebietsbezogenes, ganzheitliches Planungs- und Steuerungsinstrument für lokale Lösungsansätze dar. Es soll Entwicklungsideen und -ziele für das nächste Jahrzehnt im Stadtteil aufzeigen. Aufgrund der räumlichen Fokussierung und die angestrebte Entwicklungsperspektive für die Zukunft legt die Stadt Pulheim Wert darauf, die Menschen vor Ort und zentrale Akteure der Stadtgesellschaft in das ISEK Brauweiler einzubinden.

Selbstverständlich stellen auch Kinder und Jugendliche einen Teil der Stadtgesellschaft dar, deren Belange und Ideen in das ISEK Brauweiler einfließen sollen. Klassische Beteiligungsformate sind jedoch häufig auf Erwachsene ausgerichtet und finden zu Zeiten statt, die für Kinder und Jugendliche unattraktiv sind. Um auch die Belange und Ideen von Kindern und Jugendlichen bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Brauweiler Ortsmitte einzuholen, hat die Stadt Pulheim zusammen mit dem DRK Kinder- und Jugendhaus Zahnrad, der Schule an der Jahnstraße, dem Abteigymnasium sowie der Gesamtschule Pulheim eine Kinder- und Jugendbeteiligung, während der Unterrichtszeit, durchgeführt.

Neben dem Erlernen und Erfahren von demokratischen Teilhabeprozessen war also die Sichtweise der Kinder und Jugendlichen auf die Ortsmitte von Brauweiler der Mittelpunkt dieser speziellen Öffentlichkeitsbeteiligung.

Abbildung 1: Leitfragen der Begehung

Ablauf der Kinder- und Jugendbeteiligung

Die Kinder- und Jugendbeteiligung zum ISEK Brauweiler fand an drei Terminen, zu jeweils ca. 90 Minuten, statt. Am 20.01.2020 hielten die Schülerinnen und Schüler fest, was ihnen an Brauweiler gefällt oder nicht gefällt und sammelten erste Ideen für mögliche zukünftige Veränderungen in Brauweiler. Aus diesen ersten Einschätzungen wurden – zusammen mit den Schülerinnen und Schülern – Leitfragen entwickelt, mit denen diese am 22.01.2020 die Ortsmitte Brauweilers erkundeten (vgl. Abbildung 1).

Bei der Begehung der Ortsmitte fotografieren die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen mittels der App #stadtsache bei der Begehung der Ortsmitte Bereiche, die aus ihrer Sicht von Bedeutung sind und im Rahmen des ISEKs Beachtung finden sollten. Innerhalb der App konnten die

Schülerinnen und Schüler die einzelnen Fotos kommentieren und einer der oben genannten Leitfragen zuordnen.

Am 24.01.2020 wurden die Resultate der einzelnen Leitfragen mit den Schülerinnen und Schülern besprochen und erörtert. Vielfach wurden auch Anregungen zu Orten außerhalb der Ortsmitte gegeben. Insgesamt konnten konkrete Fragen und Anregungen mit dem Technischen Beigeordneten der Stadt Pulheim – Martin Höschen – sowie weiteren Vertretern der Stadt aus dem Bereich Stadtplanung und dem Jugendamt diskutiert werden.

Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung

Von den Kindern- und Jugendlichen wurden verschiedene negative Themen genannt, die zukünftig verbessert werden sollten. Dies waren im Wesentlichen:

- Die Busverbindungen von und nach Brauweiler sollen verbessert werden. Es sollen dichtere Takte und mehr Bushaltestellen geschaffen werden. Insgesamt sei die Verbindung nach Köln nicht ausreichend.
- Es sollen mehr und sicherere Fahrradwege entstehen. Insbesondere entlang der Ehrenfriedstraße, der Bernhardstraße und der Mathildenstraße fehle es an Fahrradwegen.
- Insgesamt sollen die Schulwege sicherer gestaltet werden, z.B. durch zusätzliche Zebrastreifen oder sichere Radwege. Insbesondere wird die Verkehrssituation vor den jeweiligen Schulen zu Schulbeginn und Schulende als unsicher wahrgenommen. Mehrfach wurde auch ein Kreisverkehr mit Zebrastreifen an der Ecke Ehrenfriedstraße/Bernhardstraße angeregt.
- Viele Schülerinnen und Schüler berichteten, dass die Umkleidekabinen und Duschen des Vereinsheims am Kunstrasenplatz in der Nähe des Schulzentrums verdreckt und zu klein seien. Diese sollten daher zügig saniert und vergrößert werden.
- Einige Bereiche Brauweilers werden als vermüllt wahrgenommen. Hier wurde insbesondere der Grünstreifen vor dem Fastfood-Imbiss im Brauweiler Gewerbegebiet sowie eine Grünfläche an der Ecke Ohmstraße/Koepchenstraße genannt. Die Bröhlsgasse wird als verdreckt und unsicher aufgrund der schlechten Beleuchtung und der Enge der Gasse wahrgenommen.
- Der Zustand der Container für Geflüchtete am Schulzentrum wurde von den Schülerinnen und Schülern kritisiert. Hier seien keine angemessenen Wohnzustände gegeben.

Außerdem wurden von den Schülerinnen und Schülern die folgenden Veränderungen und Ideen angeregt:

- Ein zusätzliches Café und/oder Restaurant mit Außengastronomie.
- Ein Kino für Brauweiler.
- Weiterer Einzelhandel in Form eines Sportgeschäftes, eines Unverpacktladens und eines Spielegeschäftes.
- Ladestationen für E-Autos.
- Ein Hotel im Bereich der Ortsmitte.
- Eine Borschüre über Radwege nach Köln.
- Auf dem Abteigelände sollen aus Sicht der Kinder- und Jugendlichen mehr Familienfeste und Familienangebote geschaffen werden. Konkret entstand die Idee ein „Kinder- oder Begegnungscafé“ zu schaffen.
- Ein Mountenbikeparcour soll in der Nähe von Brauweiler geschaffen werden.
- Der Spielplatz an der Ecke Glessener Straße/Vom-Stein-Straße soll eingezäunt werden, da aktuell Kinder auf die Straße laufen können.

Die folgenden Orte in Brauweiler werden von den Schülerinnen und Schülern positiv wahrgenommen:

- Der Abteipark und die Abtei werden sehr positiv hervorgehoben. Es wird sehr begrüßt, dass der Abteipark durchgehend geöffnet ist.
- Neben dem Schulzentrum wird auch die Schule an der Jahnstraße positiv hervorgehoben.
- Das Zahnrad und sein Angebot werden von den Kindern und Jugendlichen gelobt.
- Der Sportplatz am Schulzentrum wird von vielen v.a. in der Freizeit genutzt und positiv erwähnt.
- Einzelne Gastronomieangebote und Einzelhandelsgeschäfte werden ebenfalls positiv hervorgehoben.

Abbildung 2 wurde zusammen mit den Kindern entwickelt und stellt eine Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse dar.

Außerdem wurden von den Schülerinnen und Schülern des Abteigymnasiums Themenplakate entworfen. Hiervon wurden ausgewählte Plakate zu den Themen Schwimmbad für Brauweiler, sichere Fahrradwege, Elektroladenstationen und digitale ÖPNV-Fahrpläne vorgestellt (siehe Anhang).

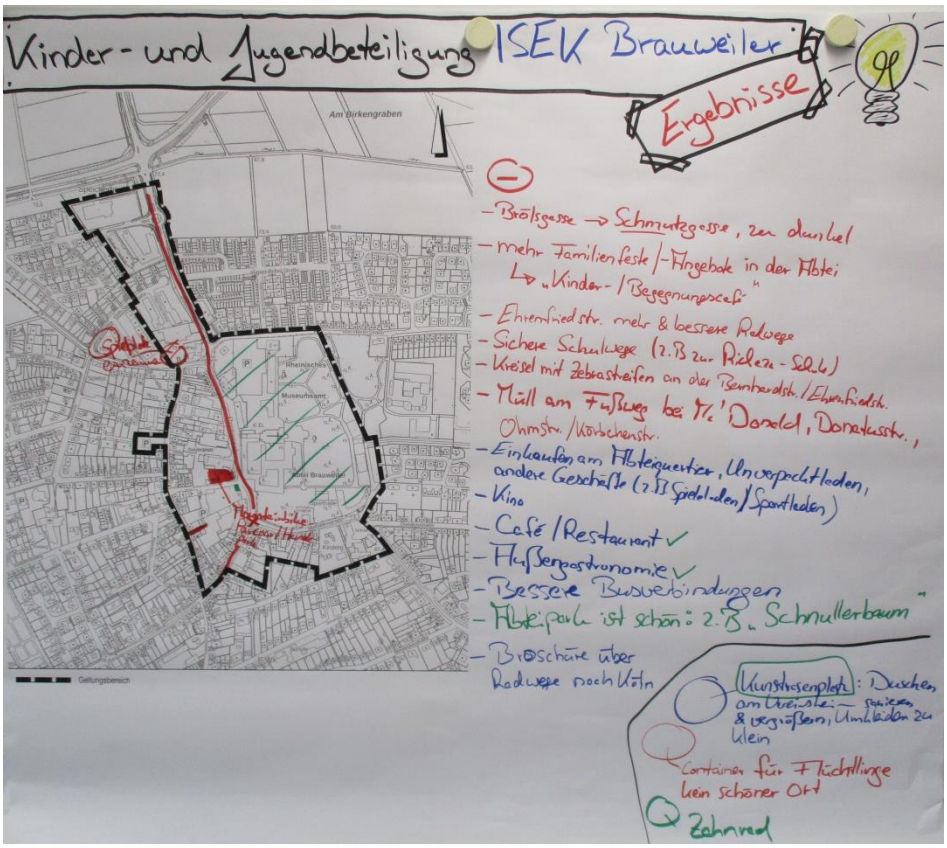

Abbildung 2: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung

Fazit der Kinder- und Jugendbeteiligung

Die Anregungen und Ideen der anwesenden Schülerinnen und Schüler fielen sehr vielfältig aus und wurden von diesen in der Diskussion durchaus reflektiert erläutert und begründet. Insbesondere die genannten Angst- und Gefahrenorte, überwiegend resultierend aus der Verkehrssituation vor Ort, das Thema Busverbindungen sowie die genannten zusätzlichen Gastronomie- und Einzelhandelsangebote stellen wichtige Anstöße für das ISEK Brauweiler dar.

Die Kinder- und Jugendbeteiligung hat außerdem gezeigt, welche zentrale Bedeutung der Abteipark für die anwesenden Schülerinnen und Schüler hat und welche Stärken Brauweiler bereits heute aus Sicht der Schülerinnen und Schüler hat.

Gleichzeitig werden einige der genannten Wünsche, wie z.B. den Bau eines Kinos ist Brauweiler, kaum im Rahmen des ISEKs umsetzbar sein, da hierzu v.a. privater Investitionswille notwendig ist. Bezogen auf den Wunsch nach einem Kino bot Harald Walz vom DRK Kinder- und Jugendhaus Zahnrad direkt an, mit den Teilnehmern regelmäßig Kinoveranstaltungen zu organisieren.

Abschließend wurde die Umsetzungswahrscheinlichkeit und die Umsetzungsdauer der eingebrachten Ideen und Wünsche diskutiert. Den anwesenden Schülerinnen und Schülern konnten so demokratische Prozesse verdeutlicht werden und ein Gefühl für die Zeitspanne städtebaulicher Entwicklungen verdeutlicht werden. Während die Umsetzung einiger Ideen zügig in Aussicht gestellt werden konnte, werden andere Ideen sicherlich erst in einigen Jahren umsetzbar sein.

Die Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung stellen für die Stadt Pulheim eine wertvolle Einschätzung der Belange der Kinder und Jugendlichen dar und werden im weiteren Verlauf des ISEK-Prozesses helfen, diese zu beachten. Es sollen im Rahmen des ISEK Maßnahmen entwickelt werden, die den Ideen und Wünschen der Kinder und Jugendlichen gerecht werden.

Anhang zur Kinder- und Jugendbeteiligung

Die Abbildungen 3 bis 5 zeigen die Ideen, Einschätzungen und Leitfragen des ersten Tages der Beteiligung:

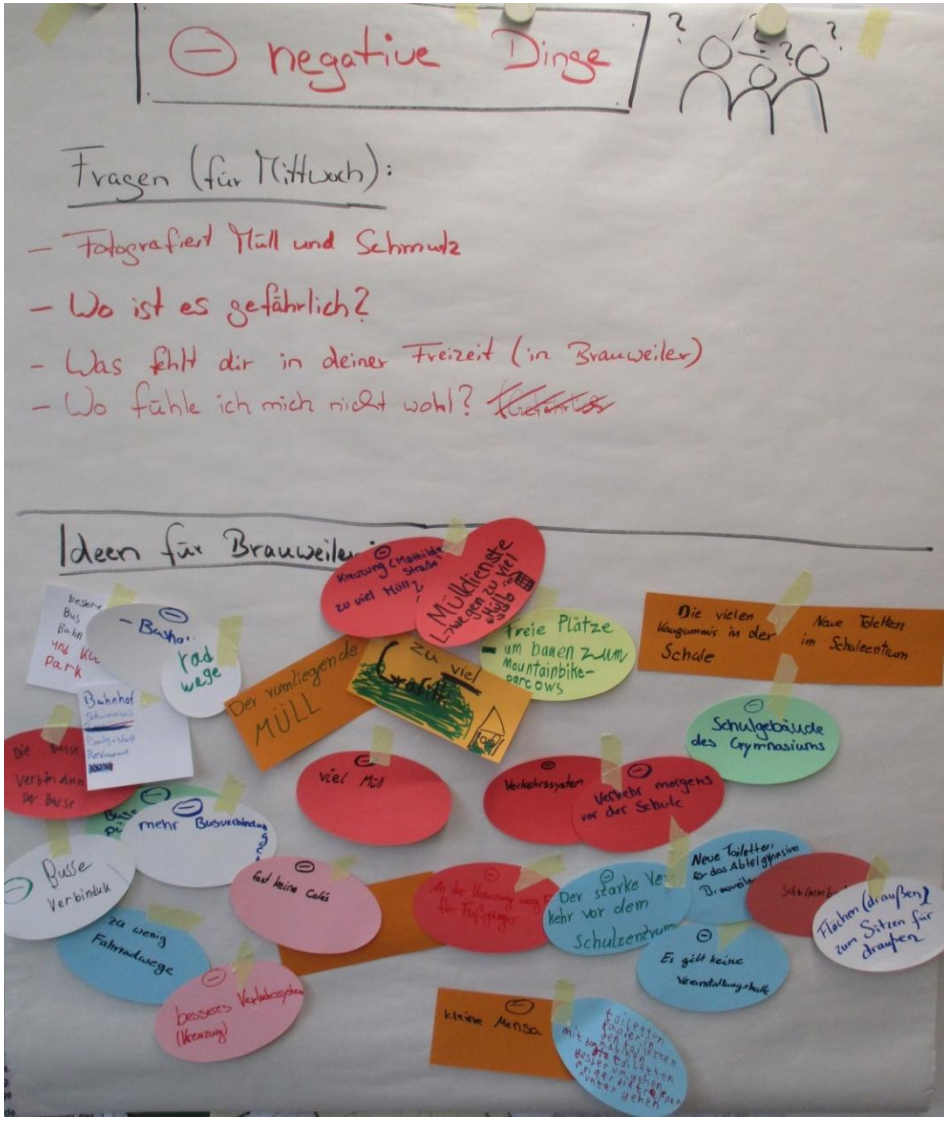

Abbildung 3: Einschätzung zu negativen Dingen in Brauweiler

Abbildung 4: Einschätzung zu positiven Dingen in Brauweiler

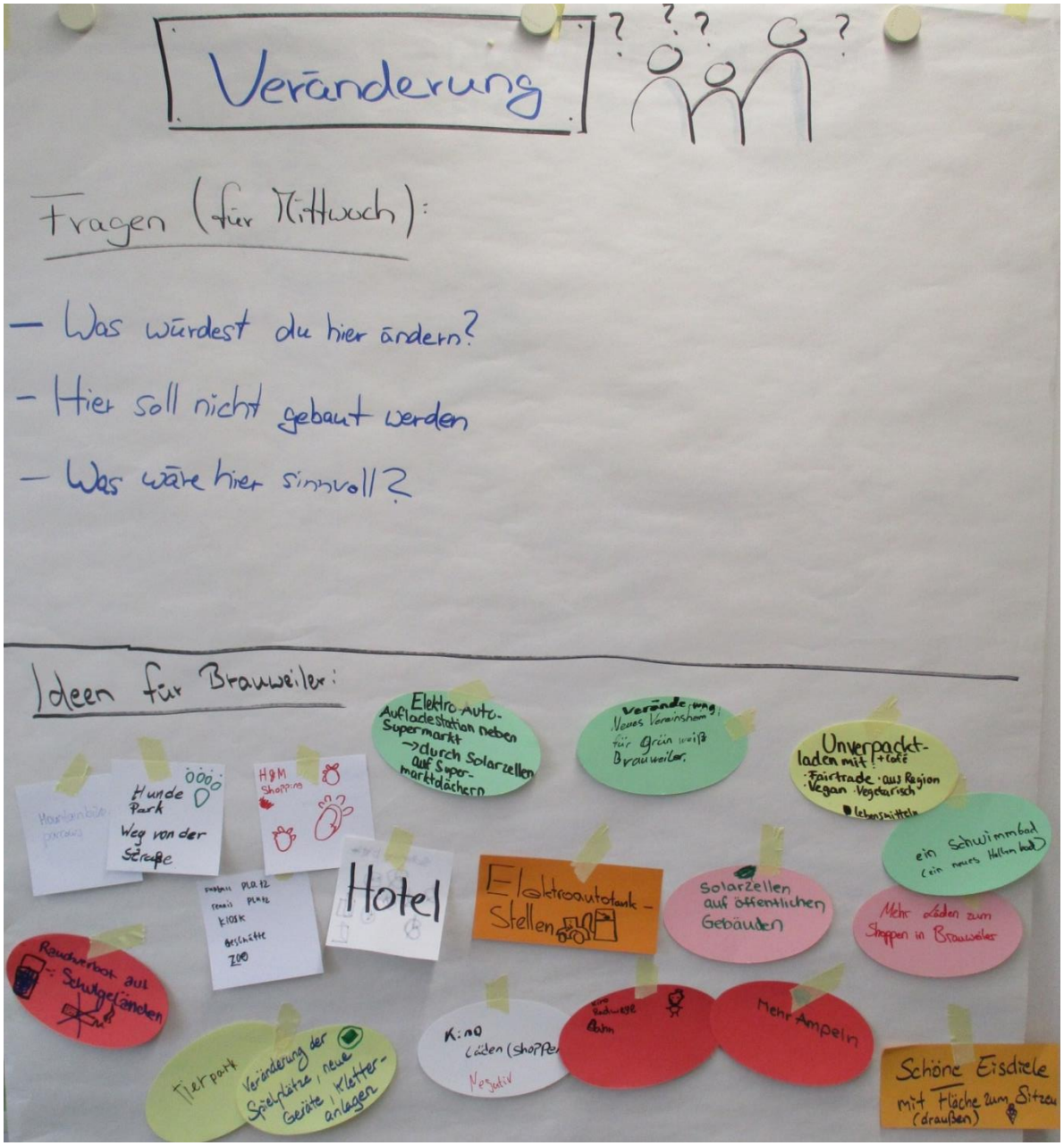

Abbildung 5: Ideen zu potentiellen Veränderungen in Brauweiler

Die Abbildungen 6 bis 10 zeigen die Plakate des Abteigymnasiums, die im Rahmen der Kinder- und Jugendbeteiligung vorgestellt wurden:

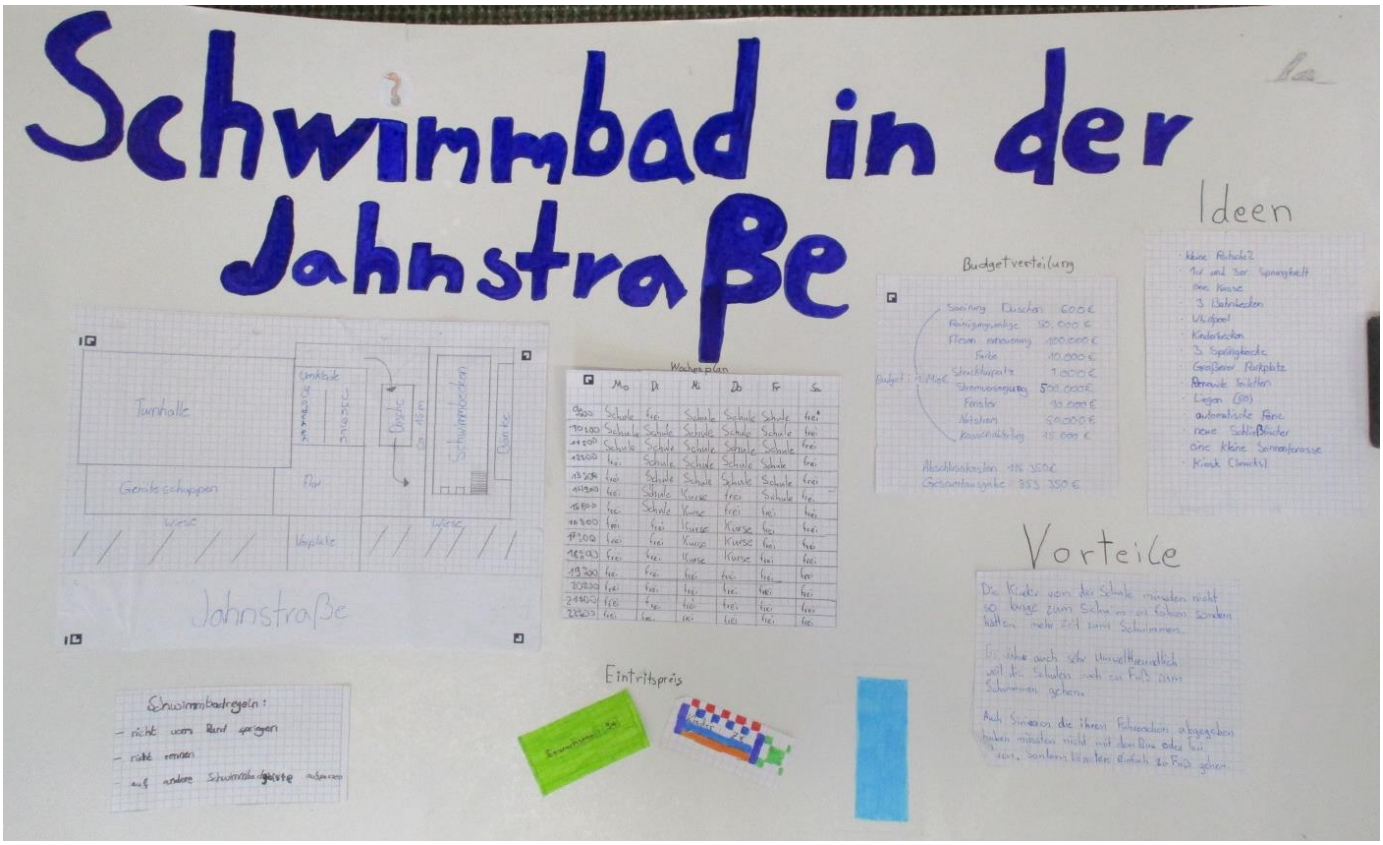

Abbildung 6: Idee eines Schwimmbads an der Jahnstraße

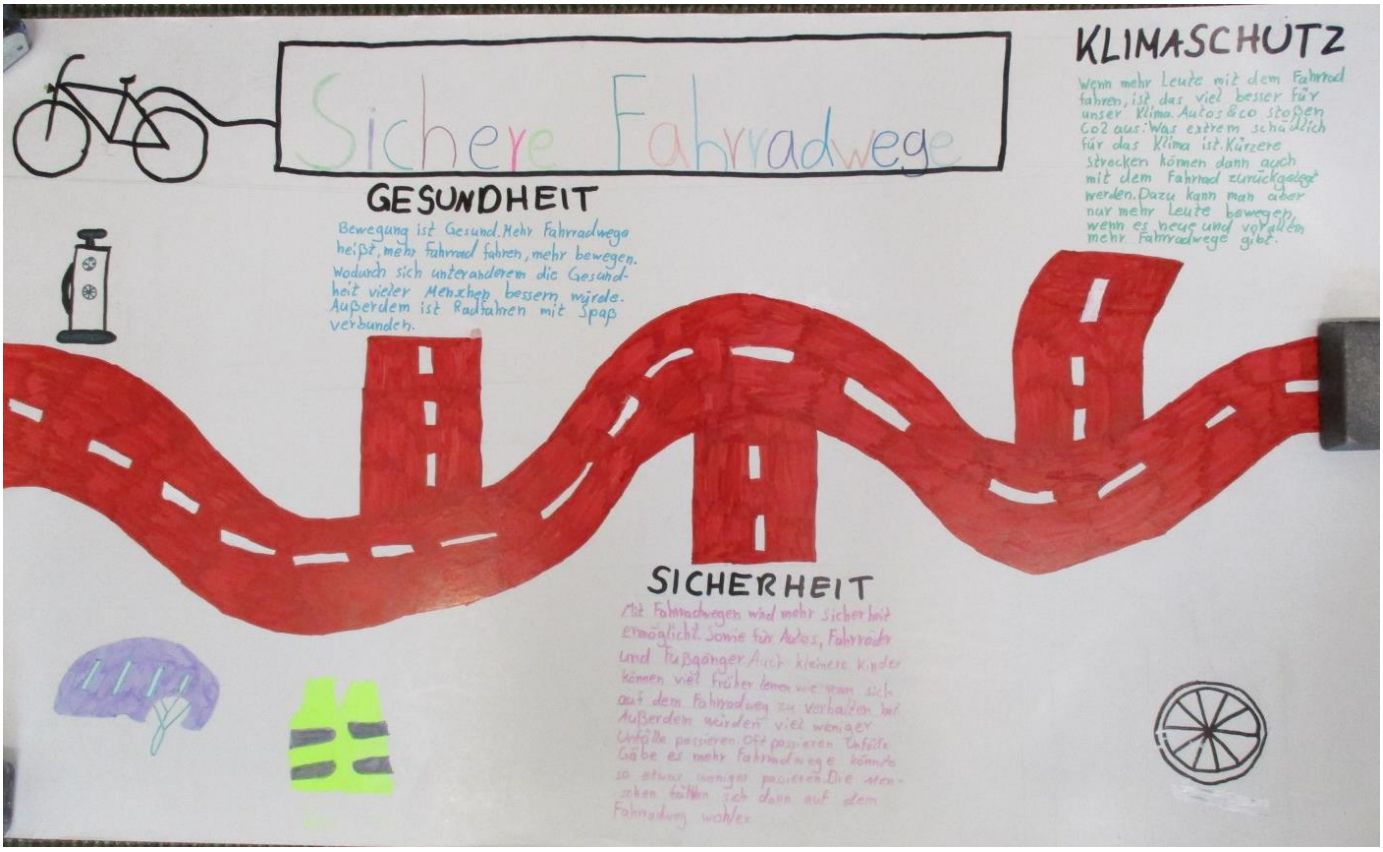

Abbildung 7: Ideen zur Gestaltung sicherer Fahrradwege

Abbildung 8: Idee zur Aufteilung der Straßenräume

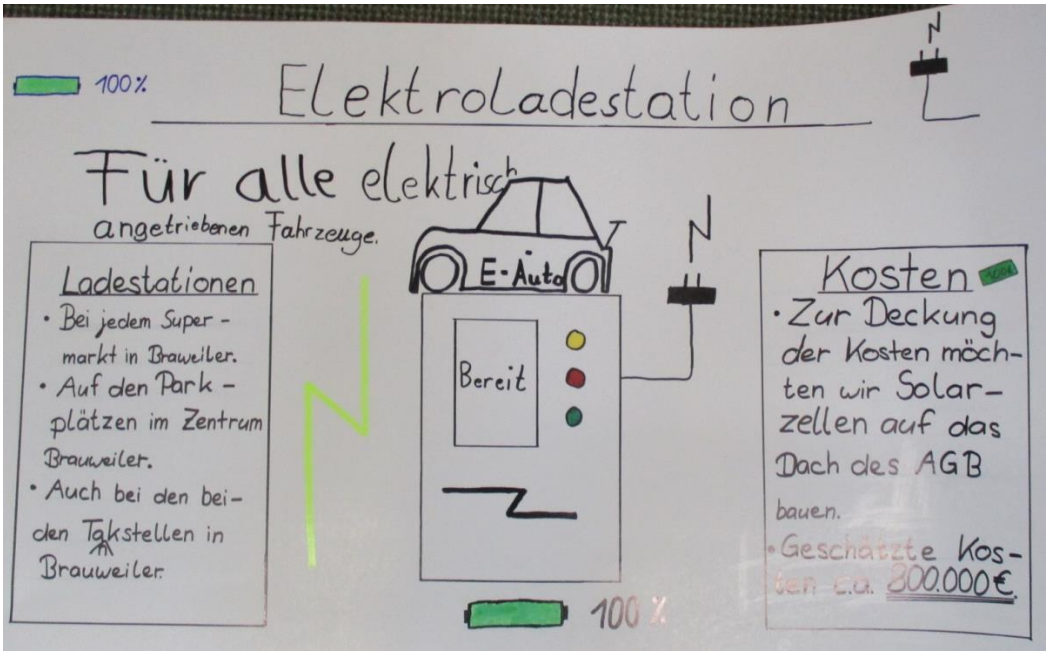

Abbildung 9: Idee zum Thema Elektroladestation

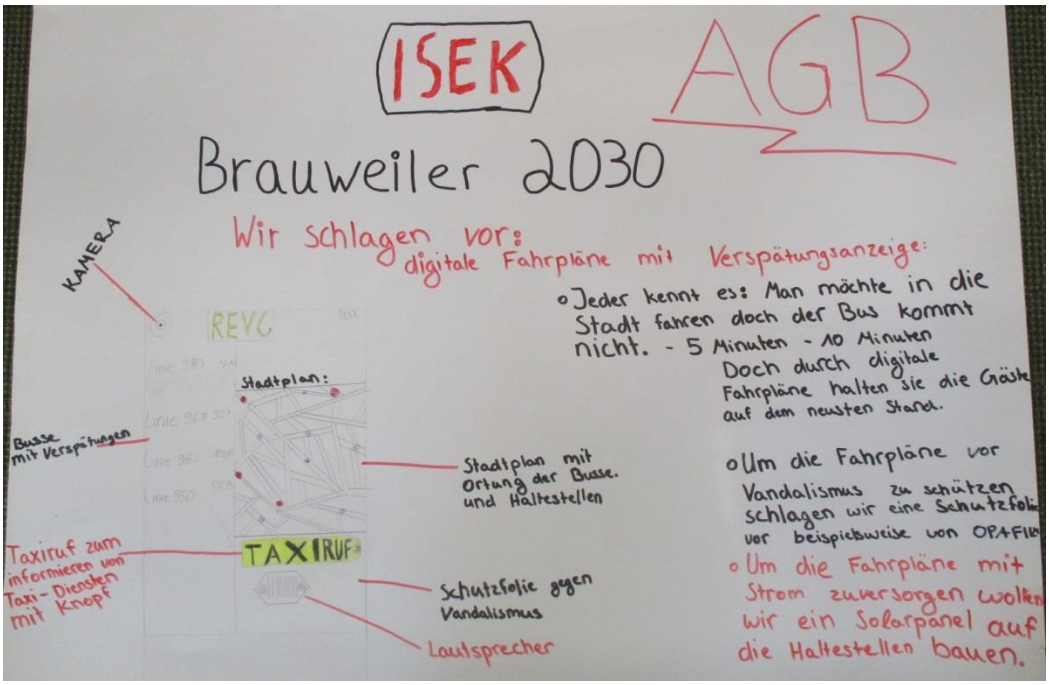

Abbildung 10: Idee zum Thema digitale ÖPNV-Fahrpläne